

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

Österreichische Defense-Aktien, Teil 3 S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Strabag SE Protect Pro Aktienanleihe S. 3

Z.AT-Musterdepot +137,81 % S. 4

>>> MAGAZIN

News: Erste Group Research /
GEWINN-Messe 2025 S. 5

Neue Nervosität, neue Hoffnung

Nach einer längeren Phase mit beinahe täglich neuen Höchstkursen und niedrigen Kursschwankungen überschlugen sich in den vergangenen Tagen die Ereignisse. Der amerikanische Präsident **Donald Trump** kündigte eine massive Erhöhung der US-Zölle auf Produkte aus dem Reich der Mitte an – eine Reaktion auf Chinas verstärkte Kontrolle über Seltene Erden. Die Sorge vor einer chinesischen Vergeltung und einem ausgewachsenen Handelskrieg führten an den Börsen zu einem kleinen Ausverkauf. Zudem entfachten Zweifel an der Kreditqualität in den Büchern einiger US-Banken Ängste vor einer neuen Bankenkrise. Gleichzeitig sind die Volatilitätsindizes nach oben geschossen. Der **VIX** erreichte mit gut 25 Prozentpunkten das höchste Niveau seit Ende April. Seit dem Tief vor wenigen Wochen hat sich der Gradmesser für die Volatilität in der Spitze mehr als verdoppelt. Doch allmählich kehrt Beruhigung ein. Denn Trump wäre nicht Trump, hätte er nicht schon wieder versöhnlichere Töne angestimmt. Ende Oktober will sich das US-Staatssoberhaupt mit seinem chinesischen Pendant **Xi Jinping** treffen. Marktteilnehmer hoffen, dass es dabei zu einer Einigung im Handelskrieg kommen wird. Hinzu kommt neue Hoffnung auf ein Ende des Ukraine-Kriegs: Trump plant ein erneutes Treffen mit dem russischen Staatspräsidenten Wladimir Putin, dieses Mal in Budapest. Bis die jeweiligen Gespräche stattfinden, sollten sich Anleger auf ein paar bewegte Tage einstellen.



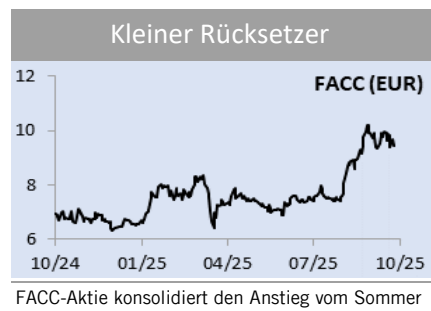
Ihr Christian Scheid

Top-Story: Österreichische Defense-Aktien, Teil 3

Profiteure der steigenden Verteidigungsausgaben

Unternehmen mit Defense-Bezug stehen bei Anlegern im Fokus. Auch der österreichische Kurszettel hat hier einiges zu bieten. Wir stellen Ihnen die interessantesten Player vor – Teil 3 unserer großen Analyse.

In den vergangenen beiden Ausgaben hatten wir die Berührungspunkte der österreichischen Unternehmenslandschaft mit der Verteidigungsindustrie analysiert und die Profiteure identifiziert. Nun geht es mit dem dritten Teil weiter. Ein Name, der in dem Zusammenhang immer öfter fällt, ist **FACC**. Der Luftfahrtzulieferer aus Oberösterreich produziert Leichtbauteile und Composite-Bauteile für Flugzeuge. Neben zivilen Projekten wie zum Beispiel mit **Airbus** und **Boeing** rückt aufgrund der geplanten Beschaffung neuer Militärflugzeuge und Drohnen auch der Verteidigungssektor in den Fokus. 2024 erzielte FACC mit einem Plus von 20 Prozent auf 884,5 Mio. Euro den höchsten Konzernumsatz seit Bestehen des Unternehmens. Zu dem Wachstum trugen alle Divisionen bei. Durch bereits umgesetzte Effizienz- und Sparmaßnahmen konnte



Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Werbung | raiffeisenzertifikate.at

Raiffeisen
Zertifikate

Mein Ziel. Mein Zertifikat.

Eine Veranlagung in Wertpapiere ist mit Chancen und Risiken verbunden.
Raiffeisen Bank International AG / Stand: September 2025

auch die Profitabilität gesteigert werden: Das Ebit sprang von 17,5 Mio. auf 28,3 Mio. Euro nach oben. Für 2025 erwartet FACC eine Umsatzsteigerung von fünf bis 15 Prozent und eine weitere Verbesserung der Profitabilität. Die Aktie hat gerade wieder Fahrt aufgenommen, wobei nur risikobereite Anleger gehebelt mit einem Turbo (ISIN [DE000MMOWVT9](#) >>>) von **Morgan Stanley** aufspringen sollten.

Kontron bedient den Verteidigungssektor mit robusten Elektroniklösungen. Der Linzer IT-Konzern, der auf IoT- und Embedded-Computing-Systeme spezialisiert ist, hat Ende 2024 einen Großauftrag über circa 165 Mio. Euro eines europäischen Rüstungstechnik Konzerns erhalten – geliefert werden hochperformante Rechner-Einheiten für mobile und stationäre Überwachungs- und Sensorsysteme. Die Lösungen sind speziell für militärische Einsätze konzipiert. Die Halbjahreszahlen fielen ordentlich aus. Der Konzern hat dank guter Geschäfte und dem Gewinn aus dem Verkauf des Modulgeschäfts wie erwartet das Ergebnisziel erhöht. Zudem wurde die Umsatzprognose wegen der Entkonsolidierung der Sparte angepasst. Die neuen Ziele übertrafen die bisherigen Durchschnittsschätzungen der Analysten. Auffällig sind die jüngsten Aktienkäufe von **Ennoconn**. Dadurch ist der Anteil der **Foxconn**-Tochter an Kontron auf inzwischen 27,5 Prozent gestiegen. Bei Erreichen der 30-Prozent-Marke wäre ein Pflichtangebot fällig – die Übernahmefantasie ist ein weiteres Argument zum Einstieg mittels eines **Turbos** von **Société Générale** (ISIN [DE000SJ4QHE3](#) >>>).

Auch Österreichs größter Aluminiumhersteller AMAG Austria Metall beliefert neben diversen anderen Branchen den Luft- und Raumfahrtsektor. Spezielle Aluminium-Legierungen und -Bleche von AMAG finden Verwendung in Flugzeugen, Helikoptern und Satelliten sowie teils in gepanzerten Fahrzeugen, etwa als Strukturbauteile und Karosserieteile. Die AMAG-Tochter „AMAG components“ ist auf die Bearbeitung komplexer Alu- und Titan-Bauteile spezialisiert und gilt als qualifizierter Zulieferer großer Flugzeughersteller. Im ersten Halbjahr konnte AMAG den Umsatz um 11,1 Prozent auf 786,2 Mio. Euro steigern, vor allem dank höherer Aluminiumpreise und mehr Absatz. Doch das Ebitda sank um 15,4 Prozent auf 80,6 Mio. Euro belastet von US-Zöllen, steigenden Energie-, Rohstoff- und Personalkosten. Für das Gesamtjahr erwartet AMAG ein Ebitda zwischen 110 Mio. und 130 Mio. Euro, wobei die herausfordernden Rahmenbedingungen betont werden. Daher und weil die Aktie seit Monaten seitwärts läuft, sehen wir keinen Handlungsbedarf. Strukturierte Produkte, mit denen sich daran partizipieren ließe, sind keine verfügbar. Ein weiterer Player, der neben der Automobil- und Industrieelektronik explizit auch die Luftfahrt- und Verteidigungsindustrie beliefert, ist der Leiterplattenhersteller **AT&S** (siehe rechts).

CHRISTIAN SCHEID

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

AT&S Discount-Zertifikat

Emittent	Raiffeisen Bank Intern.
ISIN	AT0000A3P4M1 >>>
WKN	RC1JZD
Emissionstag	02.09.2025
Bewertungstag	18.09.2026
Basiswert	AT&S
Kurs Basiswert	28,65 Euro
Cap	24,00 Euro
Abstand Cap	-16,30 %
Discount	16,1 %
Maximalrendite	13,3 % (14,6 % p.a.)
Ratio	1,00
KES	Ja (27,5 %)
Börsenplätze	Frankfurt, Stuttgart

Z.AT // Urteil



Markterwartung +

Geld-/Briefkurs 21,07/21,18 Euro

Kursziel 24,00 Euro

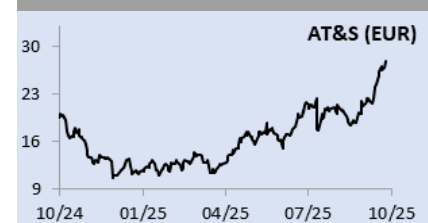
Stoppkurs 17,50 Euro

Chance

Risiko

Fazit: AT&S ist tief in die Krise gerutscht. Der Leiterplattenhersteller traut sich angesichts der Unsicherheiten rund um die Handelspolitik der USA vorerst keine Prognose für das Geschäftsjahr 2025/26 zu. Der neue Vorstandschef, Michael Mertin, früher in leitenden Positionen bei Konzernen wie Zeiss oder Jenoptik tätig, will den Konzern in der Geschäftsperiode 2026/27 mit einer schwarzen Null aus der Verlustzone führen und beim Umsatz die Marke von zwei Mrd. Euro knacken. Punkten will man künftig auch mit Produkten im sicherheitsrelevanten Bereich, etwa für die Rüstungsindustrie. Moderne Waffensysteme, Kommunikationsausrüstung und Avionik erfordern komplexe Elektronik – hier kommt die Expertise von AT&S bei HDI-Leiterplatten (High-Density Interconnect) zum Tragen. In militärischen Projekten (Radarsysteme, Funkgeräte, Sensorik oder Flugzeug-/Drohnen-Elektronik) hat AT&S ebenfalls eine Chance, mit seiner Technologie zu punkten. Um die Phase der Unsicherheit zu überbrücken, eignet sich ein Discount-Zertifikat von Raiffeisen Zertifikate. Der Cap liegt bei 24 Euro und somit knapp unterhalb des aktuellen Aktienkurses. Trotzdem sind mit dem Papier in elf Monaten 13,3 Prozent drin.

Deutlich von den Tiefs gelöst



Obwohl die jüngsten Unternehmenszahlen noch kaum Anlass zur Hoffnung geben, hat sich die AT&S-Aktie deutlich von ihren Tiefs gelöst. Auf dem erhöhten Niveau ist eine Verschnaufpause überfällig.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



JETZT NEU: HEBELPRODUKTE AUF KRYPTO-FUTURES

Mit Hebelprodukten von Société Générale in Bitcoin- und Ether-Futures investieren.

Jetzt mehr erfahren:
www.sg-zertifikate.de/krypto

SOCIÉTÉ GÉNÉRALE

Strabag SE Protect Pro Aktienanleihe

Platzierung schafft Einstiegschance

Ein Aktienverkauf durch die Familie Haselsteiner brachte die Strabag-Aktie unter Druck. Doch die Aussichten stimmen. Daher könnte eine neue Protect Pro Aktienanleihe interessant sein.

Die **Strabag-Aktie** geriet jüngst nach einer Aktienplatzierung unter Druck. Die **Haselsteiner Familien-Privatstiftung** hat ihre Beteiligung reduziert und dazu 2,5 Mio. Aktien – rund 2,1 Prozent des Grundkapitals – im Rahmen eines beschleunigten Bookbuildings an institutionelle Investoren veräußert. Der Platzierungspreis lag bei 76 Euro je Aktie – ein deutlicher Abschlag zum Kurs vor Bekanntgabe der Transaktion. Haselsteiner erzielte einen Erlös von etwa 190 Mio. Euro.

Durch die **Transaktion** erhöht sich der Streubesitz von rund 14 auf gut 16 Prozent, was die Handelbarkeit der Aktie verbessert. Am operativen Profil ändert sich nichts: Strabag arbeitet mit einer gut gefüllten Bau-Pipeline, der Auftragsbestand betrug zuletzt 28,37 Mrd. Euro, ein Plus von 13 Prozent gegenüber dem Vorjahr und speist sich aus Bahn-, Energie- und High-Tech-Projekten. Für 2025 stellt der Konzern eine Leistung von rund 21 Mrd. Euro in Aussicht und strebt eine operative Marge (Ebit) von mindestens 4,5 Prozent an.

Insgesamt reduziert die Platzierung einen möglichen Verkaufsüberhang auf Investorenseite, erhöht die Marktbreite der Aktie und lässt die fundamentale Ausgangslage unverändert solide. Jedoch dürfte es noch einige Zeit dauern, bis der Kursrutsch verdaut ist. Anleger finden somit gute Bedingungen zum Einstieg in eine neue **Protect Pro Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A3Q7L5 >>>](#)) von der **Erste Bank** vor. Das Wertpapier bietet neben einem Kupon von 11,0 Prozent p.a., der unabhängig von der Kursentwicklung gezahlt wird, einen 20-prozentigen Puffer und somit einen Teilschutz bis zur Barriere.

Die **Barriere bei 80 Prozent** wird lediglich am Laufzeitende betrachtet. Notiert die Aktie dann darauf oder darüber, wird die Anleihe zum Nennbetrag von 100 Prozent zurückgezahlt. Liegt sie darunter, erfolgt die Tilgung durch die Lieferung von Strabag-Aktien. Die zu liefernde Stückzahl berechnet sich aus dem Nennbetrag dividiert durch den Ausübungspreis. **Weitere Informationen zu der neuen Protect Pro Aktienanleihe auf Strabag SE finden Sie auf der Homepage der Emittentin, und zwar unter [>>>](http://www.sparkasse.at).**

CHRISTIAN SCHEID



Bild: Strabag SE



Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Strabag Protect Pro Aktienanleihe

Emittent	Erste Bank
ISIN	AT0000A3Q7L5 >>>
WKN	EB1Q8Q
Begebungstag	06.11.2025
Bewertungstag	30.10.2026
Fälligkeitstag	06.11.2026
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	Strabag SE
Kurs Basiswert	73,00 EUR
Ausübungspreis	Schlusskurs Basiswert am 05.11.2025
Barriere	80 % vom Ausübungspreis
Kupon	11,00 % p.a.
Ausgabekurs	100,00 %
KEST	Ja (27,5 %)
Börse	Stuttgart

Z.AT // Urteil

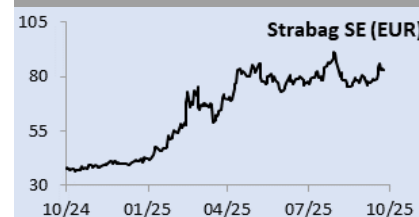


Markterwartung +

Ausgabekurs	100,00 % (inkl. Agio)
Renditeziel	11,00 % p.a.
Stoppkurs	89,50 %
Chance	
Risiko	

Fazit: Bei der Protect Pro Aktienanleihe auf Strabag erhalten Anleger am Laufzeitende einen Kupon von 11,00 Prozent p.a. Zudem wird das Papier zum Nennwert getilgt, wenn die Aktie am Ende der Laufzeit auf oder oberhalb der Barriere bei 80 Prozent des Startwerts notiert. Dank des attraktiven Kupons ist die Aktienanleihe als Alternative zum Direktinvestment interessant.

Kursknick



Die Strabag-Aktie hat sich 2025 kräftig erholt, notiert aktuell aber deutlich unter ihrem 52-Wochen-Hoch bei circa 92,20 Euro.

Z.AT-Musterdepot**Gold-Rally lässt das Depot haussieren**

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Aktuell ¹	Stopp ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²
Europa Inflation B&S 16	AT0000A32RL9	RBI	100,00*	102,34*	89,00*	20	20.468	8,61%	+2,34%
EUWAX Gold II	DE000EWG2LD7	BSC	59,21	119,52	87,50	300	35.856	15,08%	+101,86%
Platin-Zertifikat	DE000HW3KLW8	UniCredit	7,26	12,75	10,25	2.500	31.875	13,40%	+75,62%
ATX Discount-Zertifikat	AT0000A3FER9	RBI	32,66	36,01	28,50	800	28.808	12,11%	+10,26%
ATX Discount-Zertifikat	AT0000A3FES7	RBI	34,09	36,51	28,90	750	27.383	11,51%	+7,10%
CECE Infrastructure Zertifikat	AT0000A06P81	RBI	9,00	10,38	8,20	2.000	20.760	8,73%	+15,98%
Rheinmetall Inline-OS	DE000UG5Y0E8	UniCredit	5,23	10,00	5,50	1.000	10.000	4,21%	+91,20%
Wert							175.150	73,65%	
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs							Cash	62.658	26,35%
1) in Euro; 2) ggüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe							Gesamt	237.807	100,00% +137,81%
Tabelle sortiert nach Kaufdatum							+18,04% (seit 1.1.25) (seit Start 10.05.10)		
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		
K Rheinmetall Inline-OS	DE000UN0BRL7	UniCredit	4,75	4,37	1.000	31.10.25			

K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung, * Notiz in Prozent; Nominalwert: 1000 EUR

Aktuelle Entwicklungen

Einen riesigen Sprung hat unser Musterdepot hingelegt – allein in den vergangenen beiden Wochen ging es um fast fünf Prozentpunkte auf plus 137,8 Prozent nach oben. Knapp zwei Drittel davon gehen auf den anhaltenden Höhenflug des Goldpreises zurück. Die Feinunze kostete zwischenzeitlich gut 4.380 Dollar und damit so viel wie noch nie zuvor. Unser **EUWAX Gold II** hat daraufhin die Marke von 100 Prozent Plus überschritten. Wer das Wertpapier, wie wir, im April 2023 gekauft hat, kann die Gewinne steuerfrei vereinnahmen. Jedoch raten wir dazu, EUWAX Gold II weiter als Basisposition im Depot zu behalten. Das Laufzeitende erreicht hat der **Rheinmetall-Inliner**. Hier ist unsere Strategie voll aufgegangen. Die Aktie blieb während der gesamten Laufzeit in der Bandbreite 1.400 bis 2.100 Euro, was letztlich zur Maximalauszahlung bei dem Schein zu 10,00 Euro geführt hat. Daraus resultiert ein Gewinn von 91,2 Prozent – in gerade einmal rund zehn Wochen wohlgerneht. Sofern Sie das Papier gekauft haben, sollte der Rückzahlungsbetrag am 24. Oktober auf Ihrem Konto

eingehen. Wir erneuern die Spekulation mit einem bis Mitte Jänner 2026 laufenden Schein, bei dem die Grenzen bei 1.300 Euro auf der Unterseite und bei 2.200 Euro auf der Oberseite eingezogen sind. Bleibt der Basiswert dazwischen, winken am Ende satte 141 Prozent. Neue Nachrichten gibt es auch bezüglich der Inflation: Die Teuerungsrate kletterte im September auf 2,2 Prozent, wie das **EU-Statistikamt Eurostat** mitteilte und damit eine erste Schätzung bestätigte.



Unser Depot legte erneut deutlich zu.

Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Werbung der Landesbank Baden-Württemberg

In den Aktienmarkt investieren, aber mit Kapitalschutz.

Entdecken Sie jetzt unsere LBBW Safe-Anleihen mit Cap auf ausgewählte Aktienindizes – mit vollem Kapitalschutz auf den Nennbetrag durch die LBBW bei Fälligkeit. Bei Kursschwankungen während der Laufzeit sind Kursverluste möglich. Die Produkte unterliegen weiteren Risiken wie z.B. dem Emittentenrisiko der LBBW (voller Verlust des eingesetzten Kapitals möglich). Mehr Infos unter www.LBBW-markets.de/zeichnungen

Bitte beachten Sie den veröffentlichten produktbezogenen Prospekt, der unter www.LBBW-markets.de/prospekte abgerufen werden kann. Die Billigung des Prospekts ist nicht als Befürwortung der angebotenen oder zum Handel an einem geregelten Markt zugelassenen Wertpapiere zu verstehen. Potenzielle Anlegerinnen und Anleger sollten den Prospekt lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in das Wertpapier zu investieren, vollends zu verstehen. Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

Neues Schaffen

LB BW

+++ NEWS +++ NEWS +++

Erste Group Research

Der ATX legte im dritten Quartal um 4,6 Prozent zu und verzeichnete allein seit Jahresbeginn ein Plus von 27 Prozent. Damit übertraf der ATX den **STOXX 600** (plus elf Prozent) und den **S&P 500** (plus 14 Prozent) deutlich. „Haupttreiber waren Banktitel, die **OMV** und Versicherer“, erklären die Analysten der **Erste Group**. „Trotz der Rallye liegt das KGV mit rund 11x im Schnitt der letzten zehn Jahre und die Dividendenrendite bei rund 4,1 Prozent. Das erwartete Gewinnwachstum beträgt elf Prozent für 2025 und 17 Prozent für 2026.“ Unterstützung kommt von der Konjunktur: **WIFO** und **IHS** haben ihre BIP-Prognosen präsentiert. Beide Institute gaben an, dass Österreich die längste rezessiven Phase seit dem Zweiten Weltkrieg überwunden hat. Nach einer Datenrevision der **Statistik Austria** ist Österreich seit dem vierten Quartal wieder auf einen Wachstumspfad einschwenkt. Die Forschungsinstitute erwarten für die Jahre 2025 und 2026 Wachstumsraten von 0,3 bzw. 1,1 Prozent (**WIFO**) sowie 0,4 bzw. 0,9 Prozent (**IHS**). Die Erste Bank ist vorsichtiger: „Wir prognostizieren für 2025 ein BIP-Wachstum von 0,1 Prozent. Im Jahr 2026 gehen wir von 0,7 Prozent aus.“

Warum Zertifikate jetzt punkten / GEWINN-Messe

Wie man mit Zertifikaten Anlagechancen im aktuellen, durchaus dynamischen Marktumfeld wahrnehmen kann, erfahren Anleger und Personen, die Interesse an einem Einstieg in den Kapitalmarkt haben, am Donnerstag, den 23. Oktober von 15 bis 16 Uhr auf der **GEWINN-Messe** in Wien.

Zertifikate bieten Lösungen für die unterschiedlichen Marktbedingungen und die unterschiedlichen Anlageziele der einzelnen Anleger – sei es langfristige Vorsorge, sei es Renditeoptimierung bei einem bestehenden strukturierten Portfolio, sei es Absicherung gegen plötzliche Kursverluste. Der Vorstand des Zertifikate Forum Austria informiert persönlich und zeigt konkrete Lösungen:

- **Frank Weingarts, UniCredit Bank Austria**, zeigt die Vorzüge von Garantie-Zertifikaten für defensive Anleger,
- **Philipp Arnold, Raiffeisen Zertifikate**, spricht über die Renditen von Bonus-Zertifikaten,
- **Uwe Kolar, Erste Group**, zeigt, wie man mit Aktienanleihen und Express-Zertifikaten am Kapitalmarkt gewinnen kann, und
- **Heiko Geiger, Vontobel**, erklärt, mit welchen Zertifikaten Anleger die Performance eines bestehenden Portfolios optimieren können.

Anmeldung für kostenlose Tickets: [hier klicken >>>](#).

In den über 30 Jahren ihres Bestehens ist die **GEWINN-Messe** zum Höhepunkt der heimischen Finanzszene geworden. Dieses Jahr findet die Messe am 23. und 24. Oktober statt.



Bild: © Peter Schmidt

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

HVB Bonus-Zertifikate

Auf der Bahn
bleiben und
hoch punkten.

MEHR INFOS

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Helvetia Wertpapieranalyse GmbH
 Postanschrift: Bahnhofstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz
Verbreitung/Reichweite: circa 6.650 Abonnenten

Medienpartner

Börsen-Kurier

derStandard.at

finanzen.at

stock3

GEWINN

wallstreet online

Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helvetia Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-)Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte externer verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.